



Leipzig, Juli 1894.

## AUF RUF.

Unter den topographischen Originalarbeiten, welche der Zeitschrift des Deutschen Palästinavereins zur Zierde gereichen, sind neben den mancherlei Beiträgen SAUCKS in neuerer Zeit insbesondere diejenigen SCHEMACHERS mit Dank begrüßt worden. Seine Beschreibung des Dscholan in Band IX unserer Zeitschrift, wie nicht minder die Ergebnisse seiner Reise durch Hauran, Adschun und Belka (ebendasselbst Band XVI) haben eine so wesentliche Bereicherung unserer Kenntnis jener geschichtlich so wichtigen, aber noch immer schwer zugänglichen Landstriche gebracht, dass sich längst der Wunsch geregt hat, die Kunde des Ostjordanlandes durch diese vorzüglich befähigte Kraft noch weiter gefördert zu sehen.

Die Gelegenheit dazu wäre gegenwärtig in einer Weise geboten, wie man sie nur irgend wünschen kann. Seit kurzer Zeit hat die türkische Regierung im Ostjordanlande festen Fuss gefasst, so dass für die nächste Zeit auf Sicherheit und Erleichterung topographischer Untersuchungen durch die Behörden zu rechnen ist. Dies sollte nun sofort benutzt werden. Nun gedankt auch Herr Ingenieur SCHEMACHER demnächst seinen Aufenthalt für längere Zeit in el-Hösn im Adschun zu nehmen und erbietet sich, von diesem Punkte aus die umliegende Landschaft in derselben Weise, wie früher den Dscholan, aufzunehmen. Es handelt sich hierbei um eine Landschaft, die sich ebenso sehr durch ihre reiche Vegetation, wie durch eine Fülle von Überresten antiker Kultur auszeichnet. Durch eine solche Aufnahme würde eine wesentliche Lücke in unserem heutigen Wissen ausgefüllt werden; gerade dort liegt ein Stück Land, dessen Vermessung zum Zweck der Herstellung einer genaueren Karte von ganz Palästina längst gewünscht wurde.

Dem geschäftsführenden Vorstand ist es sehr schwer gefallen, dieses Anerbieten nicht sofort mit beiden Händen zu ergreifen. Aber die Rücksicht auf die finanzielle Lage des Vereins machte dies leider unmöglich. Die Beschlüsse der siebenten Generalversammlung (s. das Protokoll derselben in Bd. XVI der Zeitschrift, S. VIII) haben dem Vorstand verschiedene Aufgaben gestellt, die sofort in Angriff genommen werden mussten. Durch die Vorarbeiten für die meteorologischen,



sowie die botanisch-landwirtschaftlichen Beobachtungsstationen, vor allem aber durch die Bewilligung von 2000 Mark für die Herrn Dr. BLANCKENHORN-Erlangen übertragene geologische Aufnahme Judaea (vgl. zu diesem allen Bd. XVII, Heft 4 der Zeitschrift, S. VI der „geschäftlichen Mitteilungen“) sind die verfügbaren Mittel des Vereins für absehbare Zeit völlig in Anspruch genommen.

Angesichts der grossen Wichtigkeit des in Frage stehenden Unternehmens hielt es der Vorstand für seine Pflicht, zu einem ausserordentlichen Mittel seine Zuflucht zu nehmen. Er richtet hiermit an die Mitglieder des Deutschen Vereins zur Erforschung Palästinas die dringende Bitte, durch einen besonderen ausserordentlichen Beitrag, eventuell durch einmalige Erhöhung des Jahresbeitrags, sowie durch die Anregung zu solchen Zuschüssen in den ihnen nahestehenden Kreisen womöglich zu helfen. Ausser dem Kassierer des Vereins, HERRN KARL BAEDERER in Leipzig, Nürnbergerstrasse 46, ist jedes der unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit, Beiträge zu dem angegebenen Zweck entgegenzunehmen.

**Dr. K. Furrer,**

Professor und Pfarrer zu St. Peter in Zürich.

**Dr. Herm. Guthe,**

Professor in Leipzig, Kamerstrasse 7.

**Dr. E. Kautsch,**

Professor in Halle a. d. Saale, Wettinerstrasse 31.

**Dr. Otto Kersten,**

Berlin W, Alt-Moabit 133 III.

**Dr. A. Socin,**

Professor in Leipzig, Schreiberstrasse 5.